



Was ist Ressourcenschutz?

Hintergrundinformationen

Ob spielen, essen, waschen oder fortbewegen und Musik hören: In unserem Alltag tun und konsumieren wir täglich Dinge. Diese müssen hergestellt und entsorgt werden, dabei werden Ressourcen ge- und verbraucht. Doch was sind eigentlich Ressourcen? Was hat ein bewusster Umgang mit diesen mit Klimaschutz zu tun? Und warum gehört das bereits in den Kindergarten? Genau damit beschäftigt sich das Klima-Kita-Netzwerk. Im Rahmen der bundesweiten Klima-Aktionswoche 2020 geht es besonders um klimafreundlichen Konsum. Dazu finden Sie hier Hintergrundinformationen.

Was steckt dahinter?

Natürlich sind viele Dinge wie Essen oder Kleidung lebensnotwendig, zugleich liegt der pro Kopf-Verbrauch in Deutschland (sowie zahlreichen anderen Ländern der westlichen Welt) deutlich über dem, was jährlich wieder neu entsteht. Die gesamte Weltbevölkerung hat im Jahr 2019 die Ressourcen, welche die Natur innerhalb eines Jahres wiederherstellen kann, bereits am 29. Juli verbraucht. Bezogen auf Deutschland fiel der Tag bereits auf den dritten Mai, das bedeutet: Wir verbrauchen in etwa drei Mal so viel wie jährlich zur Verfügung steht. Der Tag, an dem dieser Punkt erreicht wurde, wird auch als Earth Overshoot Day (Erdüberlastungstag) bezeichnet. Die Organisation Global Footprint Network berechnet den Zeitpunkt anhand des Ökologischen Fußabdrucks, der den Ressourcenverbrauch und die Folgen menschlichen Handelns für die Umwelt anzeigt (vgl. Umweltbundesamt 2019, o. S.). Dabei geht es zum Beispiel um Bäume, die zur Papierproduktion oder zum Heizen verwendet werden sowie den Wasserverbrauch.

Aufgrund der Endlichkeit und des hohen Verbrauchs von vielen Ressourcen ist es wichtig, sich mit unserem Konsumverhalten auseinanderzusetzen, über den Ge- und Verbrauch von Dingen nachzudenken und den Ressourcenverbrauch zu senken.

Was sind Ressourcen?

Ressourcen werden im naturwissenschaftlichen Sinn als die Gesamtheit aller natürlichen Lebensgrundlagen zusammengefasst.

Natürliche Ressourcen, wie Rohstoffe (z. B. Kupfer, Gold oder Eisen), Wasser, fossile Energieträger (z. B. Kohle, Erdöl oder Erdgas) und Boden sind die Grundlage für unser Leben auf der Erde. Wir nutzen sie als Energiequelle, als Lebensraum, zur Erholung sowie zur Produktion von Lebensmitteln und



täglichen Konsumgütern wie Kleidung, Elektrogeräte oder Schmuck. Unsere Lebensweise verursacht Abfälle, Luftverschmutzung und ähnliches, wodurch die Umwelt belastet wird. Durch die wachsende Weltbevölkerung sowie den gestiegenen Lebensstandard steigt die Nutzung natürlicher Ressourcen weltweit.

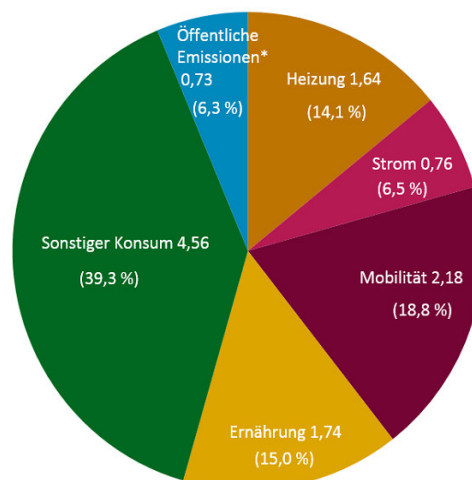
Was ist Konsum?

Mit Konsum ist nicht nur das Einkaufen von Gegenständen gemeint, sondern der gesamte Ge- und Verbrauch zum Beispiel von Kleidung, Spielzeug, Lebensmitteln, Mobilität oder Heizenergie. Durch unseren täglichen Konsum beeinflussen wir unsere Umwelt, unser Klima und damit auch unsere Lebensgrundlage. Denn zum einen werden dafür Ressourcen verbraucht. Zum anderen durchreisen die meisten modernen Konsumprodukte, seien es Lebensmittel, Kleidungsstücke oder auch Spielwaren, mehrere Länder, bevor sie als fertiges Endprodukt bei uns in den Läden angeboten werden. Bei der Produktion werden Rohstoffe, Maschinen und Energie benötigt. Zudem wird beim Transport der Produkte, ob per LKW, Bahn oder Schiff, CO₂ ausgestoßen, was sich wiederum auf das Klima auswirkt (vgl. Fritz/Schubert 2014, S. 22).

Warum ist ein bewusster Umgang mit Ressourcen ein Thema für den Klimaschutz?

Ob im Haushalt, beim Einkauf oder im Garten mit unserem täglichen Konsumverhalten tragen wir zum Ausstoß von Treibhausgasen bei. Wie sich dies auf verschiedene Bereiche verteilt, zeigt die nachfolgende Grafik:

Treibhausgasausstoß pro Kopf in Deutschland nach Konsumbereichen (2017)
(in t CO₂e)



* Emissionen aus Verwaltung, Organisation des Sozialwesens, Infrastruktur, Bildung, Wasserversorgung und Abfallentsorgung

Quelle: UBA-CO₂-Rechner (http://www.uba.co2-rechner.de/de_DE)



Manche Dinge müssen wir konsumieren, so sind wir in Deutschland zum Beispiel froh, im Winter die Heizung anschalten zu können. Ein bewusster Umgang kann zu CO₂-Einsparungen führen.

Handlungsfelder zu klimafreundlichem Konsum in der Kita

Im Alltag der Kita stecken viele Ansatzpunkte:

Ziel ist es, Kindern verschiedene Zugänge zu dem Thema zu schaffen. Ausgehend vom Alltag der Einrichtung oder Kinderfragen entdecken Kinder und pädagogische Fachkräfte Zusammenhänge und lernen Handlungsmöglichkeiten kennen.

Themenfeld Ernährung: Hier stellen sich Kinder oft spannende Fragen – wo kommt eigentlich unser Gemüse her? Wann wachsen Obst und Gemüse bei uns? Mit einem eigenen Saisonkalender können Kinder und pädagogische Fachkräfte dies entdecken. Mehr dazu lesen Sie in unserem Praxistipp zum Thema Ernährung. Welche Vor- und Nachteile haben Obst und Gemüse von hier und anderswo? So erhalten die Kinder Gelegenheiten, sich mit dem Zusammenhang zwischen der eigenen Ernährung und dem Klimaschutz auseinanderzusetzen.

Themenfeld Mobilität: Wie kommen die Kinder eigentlich in die Kita? Welche Möglichkeiten gibt es, sich von der Kita fortzubewegen, z. B. bei Ausflügen? Gemeinsam können sich Kinder und pädagogische Fachkräfte darüber informieren, welche öffentlichen Verkehrsmittel es in der Nähe gibt. Auch können Sie einmal den Bus mit Füßen ausprobieren. Informationen dazu finden Sie in unserem Methodentipp „Bus mit Füßen“, abrufbar unter <https://klima-kita-netzwerk.de/aktionen/methodentipp-bus-mit-fuessen/>). Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Möglichkeiten, um in die Kita zu kommen?

Themenfeld Betrieb: Auch beim Heizen kann eine Kita CO₂ einsparen: So müssen beispielsweise der Waschraum oder die Turnhalle nicht so stark beheizt werden wie die Gruppenräume. Über das Wochenende oder in den Ferien kann die Heizung heruntergedreht werden.

Auch weitere Bereiche, wie die Beschaffung von Spielzeug oder Büromaterial, bieten Ansatzpunkte. So spart es Ressourcen und CO₂, wenn kaputte Gegenstände repariert oder Produkte mit anderen geteilt werden. Wie wäre es, einmal das Spielzeug mit einer anderen Kita zu tauschen? Weitere Informationen dazu finden Sie in unserem Praxistipp zum Thema Spielzeug unter https://klima-kita-netzwerk.de/wp-content/uploads/Praxistipp_Spielzeug.pdf .



Werden den Kindern Zugänge zu diesen Themen geschaffen, erhalten sie die Gelegenheit, sich mit ihnen auseinanderzusetzen und zu erfahren, was es heißt, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.

Quellen:

Fritz, Lubentia/Schubert, Susanne (2014): Bildung für nachhaltige Entwicklung. Kindergarten heute. Praxis kompakt; Freiburg i. Br.: Verlag Herder.

Klima-Kita-Netzwerk (2019): Methodentipp: Bus mit Füßen. Verfügbar unter <https://klima-kita-netzwerk.de/aktionen/methodentipp-bus-mit-fuessen/> [05.02.2020].

Klima-Kita-Netzwerk (2020): Praxistipp: Ernährung. [05.02.2020].

Klima-Kita-Netzwerk (2020): Praxistipp: Spielzeug. Verfügbar unter https://klima-kita-netzwerk.de/wp-content/uploads/Praxistipp_Spielzeug.pdf [05.02.2020].

Umweltbundesamt (2019): Earth Overshoot Day 2019: Ressourcenbudget verbraucht. Verfügbar unter <https://www.umweltbundesamt.de/themen/earth-overshoot-day-2019-ressourcenbudget> [04.02.2020].

Umweltlexikon-Online (2020): Ressourcen. Verfügbar unter www.umweltlexikon-online.de/fp/archiv/RUBsonstiges/Ressourcen.php [29.01.2020].

„Klima-Kita-Netzwerk – Nachhaltiges Handeln zum Klimaschutz gestalten“
c/o Innowego –Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG
Reuterstr. 157, 53113 Bonn, Tel.:(+49) 228 242 55 910
Mail: info@klima-kita-netzwerk.de, www.klima-kita-netzwerk.de

Das Projekt Klima-Kita-Netzwerk wird gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI).